



Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderates Dockweiler vom 03.09.2025

Anwesend sind:

Haas, Matthias (Vorsitzender)
Hennes, Robert
Hunz, Mario
Linden, Stephan
Lohberg, Peter
May, Edgar
Schneider, Christoph
Utters, Victória

es fehlt:

Berens, Sven
Müller, Tobias
Schmitz, Stefanie
Seibold, Markus
Wierz-Ring, Rita

Schriftführerin:

Deutschmann, Magdalena

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2025 – öffentlicher Teil**
- TOP 2: Bürgerfragestunde**
- TOP 3: Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2023**
- TOP 4: Optierung der Regelbesteuerung im Bereich „Forst“**
- TOP 5: Meldungen für den Haushalt 2026**
- TOP 6: Planung St. Martin**
- TOP 7: Mitteilungen**

Nicht öffentlicher Teil:

- TOP 8: Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2025 - nichtöffentlicher Teil**
- TOP 9: Grundstücks-, Bau-, Personal-, und Vertragsangelegenheiten**
- TOP 10: Verschiedenes**

Öffentlicher Teil:

Der Ortsbürgermeister Matthias Haas eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung des Ortsgemeinderates und stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Rat mit den anwesenden Ratsmitgliedern beschlussfähig ist. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Der Vorsitzende begrüßte die Ratsmitglieder sowie die anwesenden Bürger der Ortsgemeinde.

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2025 – öffentlicher Teil

Der Vorsitzende bat um Mitteilung von Änderungen bzw. Ergänzungen. Seitens der Ratsmitglieder bestand kein Änderungs-/Ergänzungsbedarf.

Der Vorsitzende bat um Abstimmung:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 2: Bürgerfragestunde

Der Vorsitzende bat die anwesenden Bürger, ihre Fragen zu stellen.

1. Frage:

Ein Bürger erkundigte sich nach weiteren Informationen zum Glasfaserausbau und dem genauen Ablauf, da er bereits zweimal bei E.ON nachgefragt habe, jedoch bislang keine Rückmeldung erhalten habe.

Der Vorsitzende riet dazu, sich direkt an Westnetz in Gerolstein zu wenden, da diese im Auftrag von E.ON für den Netzausbau zuständig seien und detaillierte Auskünfte erteilen könnten.

2. Frage:

Ein Bürger erkundigte sich nach dem Aufstelltermin für die zwei Infotafeln (Eselsberg und Wanderparkplatz Sauerbrunnen) sowie für die bestellte Sitzgruppe.

Der Vorsitzende informierte, dass sich der Bauausschuss am Salzlager treffen wird, um die genauen Standorte zu besichtigen und die Art der Aufstellung festzulegen. Zudem wird geprüft, ob die Sitzgruppe am Parkplatz installiert werden kann. Die Umsetzung ist für den Herbst geplant.

3. Frage:

Ein Bürger fragte an, ob es Informationen zum Stand der Windenergie gebe. Der Vorsitzende teilte mit, dass dies auf der Agenda der heutigen, nichtöffentlichen Sitzung stehe.

4. Frage:

Ein Bürger erkundigte sich, wer derzeit als Gemeindearbeiter in Dockweiler beschäftigt sei. Der Vorsitzende gab bekannt, dass derzeit fünf Gemeindearbeiter auf Basis geringfügiger Beschäftigung beschäftigt seien.

5. Frage:

Da die letzten Niederschriften im Mitteilungsblatt nur bruchteilhaft veröffentlicht wurden, fragte ein Bürger, ob man den Text umfangreicher veröffentlichen könne, damit die älteren Leser besser informiert seien.

Ältere Bürgerinnen und Bürger ohne Internet möchten mehr Infos über Dockweiler erhalten und wären sehr erfreut darüber.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung auf und prüft eine erweiterte Version des Protokolls für das Mitteilungsblatt.

TOP 3: Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2023

Der Vorsitzende erteilte dem Vorsitzenden des Rechnungs- und Prüfungsausschusses, Stephan Linden, das Wort und verließ unter Wahrung von § 114 GemO gemeinsam mit dem 1. Beigeordneten vorübergehend die Sitzung.

Die Belege wurden überprüft, und die Buchungen waren im Wesentlichen passend. Allerdings wurde angemerkt, dass einige Ausgaben vom Haushaltsplan abwichen, was die Transparenz beeinträchtigte.

Auffällig waren nur:

- Buchungen für eine Grabeinebnung, deren Kostenstellenzuordnung nicht stimmig war.
- Es wurde ein Fehlertrag im Janus in Höhe von 278.000€ festgestellt. Davon fehlt ein erzielter Überschuss von 152.000€. Eine Nachfrage bei der Finanzabteilung in Daun war noch nicht möglich, da der Sachbearbeiter nicht erreichbar war.

Der Vorsitzende des Rechnungsausschusses empfahl die Entlastung der Verantwortlichen für das Haushaltsjahr 2023 und bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen – 0 Nein-Stimmen – 0 Enthaltungen

Der OG-Rat beschließt, dem Bürgermeister der VG Daun, Herrn Scheppe, bzw. den Beigeordneten der VG Daun, sowie dem Ortsbürgermeister Ralf Schüller, bzw. den Ortsbeigeordneten Tobias Müller nach §114 GemO Entlastung zu erteilen.

TOP 4: Optierung der Regelbesteuerung im Bereich „Forst“

Sachverhalt:

Die Ortsgemeinde Dockweiler liegt mit ihrem Jahresumsatz unter 600.000 EUR und kann daher forstwirtschaftliche Erzeugnisse pauschal besteuern. Wird der Umsatz von 600.000 EUR überschritten, ist zwingend in die Regelbesteuerung zu wechseln. Bei den Ortsgemeinden liegen die Umsätze unterhalb dieser Grenze, da nur die Einnahmen aus den Betrieben gewerblicher Art berücksichtigt werden. Hierzu zählen insbesondere Photovoltaikanlagen, während weitere umsatzsteuerpflichtige Einnahmen in der Regel nicht anfallen.

Nach Überprüfung wurde festgestellt, dass eine Optierung zur Regelbesteuerung für die Ortsgemeinden aktuell finanzielle Vorteile mit sich bringt. Diese Bewertung bezieht sich jedoch nur auf die letzten Jahre und das laufende Jahr; eine Prognose für die Zukunft bleibt ungewiss. Es besteht die Möglichkeit, die Option nach Ablauf von fünf Jahren zu widerrufen (§ 24 Abs. 4 Satz 3 UStG).

Vergleich und finanzielle Auswirkungen:

Eine Übersicht der letzten fünf Jahre zeigt folgende Sachverhalte:

Einnahmen bei Pauschalbesteuerung (5,5 %):

Betrag verbleibt bei der Ortsgemeinde.

Einnahmen bei Regelbesteuerung:

Vorsteuerbetrag wird vom Finanzamt erstattet.

Die Auswertung macht deutlich, dass der Vorsteuerbetrag bei der Regelbesteuerung über den Einnahmen aus der Pauschalbesteuerung liegt, sodass sich ein finanzieller Vorteil für die Ortsgemeinde ergibt.

Brennholzverkäufe:

Aktuell: Preis pro Festmeter = Bruttobetrag inkl. 5,5 % Umsatzsteuer → Umsatzsteuer verbleibt bei der Ortsgemeinde.

Bei Regelbesteuerung: Preis pro Festmeter inkl. 7 % Umsatzsteuer → Umsatzsteuer wird an das Finanzamt abgeführt.

Zur Kompensation empfiehlt sich ab dem 01.01.2026 eine Erhöhung der Brennholzpreise:

Laubholz: + 5,00 EUR/fm (von 60,00 EUR/fm auf 65,00 EUR/fm)

Nadelholz: + 3,00 EUR/fm (von 35,00 EUR/fm auf 38,00 EUR/fm)

Die Preisanpassung soll im Rahmen des Forstwirtschaftsplans 2026 beschlossen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat der Ortsgemeinde Dockweiler beschließt:

Ab dem 01.01.2026 von der Pauschalbesteuerung nach § 24 UStG , für den Forstbereich, zur Regelbesteuerung zu optieren.

Der Vorsitzende bat um Abstimmung:

Ja-Stimmen: einstimmig Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Der Gemeinderat beschloss, dem Vorschlag zur Optierung der Forstbetriebe zur Regelbesteuerung zum 01.01.2026 zuzustimmen.

TOP 5: Meldungen für den Haushalt 2026

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge, welche außergewöhnlichen Ausgaben bei der Bedarfsmeldung für das Haushaltsjahr 2026 Berücksichtigung finden sollen.

Vorschlag 1:

Umgestaltung Schlemmisch Hof

Der Vorsitzende teilte mit, dass das Projekt aktuell im Haushaltsplan aufgenommen sei; kurzfristig aber im kommenden Herbst nicht realisierbar ist.

Die Umsetzung sei frühestens im Folgejahr vorgesehen.

Vorschlag 2:

In der Straße Unter Fels ist eine Fahrbahnsanierung erforderlich. Der aktuelle Zustand zeigt, dass der Einlaufschacht defekt ist, und die Fahrbahn(Pflaster) erheblich abgesackt ist. Defekte Straßenabläufe zeigen sich auch noch in anderen Straßen die instandgesetzt werden müssen.

Der Vorsitzende teilte mit, dass nicht genügend Meldungen bei der VG für die Beauftragung einer Firma fürs Patchverfahren eingegangen sind.

Vorschlag 3:

Die Schlaglöcher im Steiner Weg und Kapellenweg sollen durch Kaltasphalt mit Unterstützung eines Gemeindearbeiters repariert werden. Der Vorsitzende veranlasst hierzu die Bestellung einer Palette Kaltasphalt

Für den Vorschlag 2 und 3 sind 10000,00 € zu veranschlagen

Vorschlag 4:

Es wurde berichtet, dass der Borren der Ortsgemeinde aktuell jährliche Stromkosten in Höhe von ca. 2.500 € verursacht. Im Rahmen der Sitzung wurde die Frage aufgeworfen, ob der Einsatz einer effizienteren Pumpe weiterhin wirtschaftlich ist oder ob ein sogenannter Stoßheber eine effizientere Lösung darstellen könnte.

Der Stoßheber hätte den Vorteil, dass nach einmaliger Installation keine laufenden Energiekosten mehr anfallen würden. Allerdings wären Vorarbeiten erforderlich.

Mit dem Stoßheber würden nicht nur die Stromkosten entfallen, sondern auch die Unterhaltungskosten gesenkt, zudem wäre dies aus ökologischer Sicht eine umweltfreundliche Lösung. Für die Umstellung wird ein Kostenrahmen von ca. 10.000 € veranschlagt.

Vorschlag 5:

Es wurde festgestellt, dass die derzeitigen Ausgaben für die Kulturpflege – trotz eingegangener Spenden – nicht ausreichen, um die geplanten Maßnahmen für das Gemeinwohl umzusetzen. Es wird vorgeschlagen, das Budget auf 8.000 € zu erhöhen.

Vorschlag 6:

Es wurde berichtet, dass der bestehende Infokasten bei der Feuerwehr defekt ist (Schloss kaputt) und der aktuelle Standort als ungünstig bewertet wird. Als neuer Standort ist die Kreuzung PHS-Haus / Schulstraße vorgesehen.

Zusätzlich wurde die Aufstellung weiterer Informationstafeln diskutiert:

- **Evtl. zweite Tafel:** am Schlemmisch Hof
- **Evtl. dritte Tafel:** Im Weiherchen mit Sitzgruppe, inklusive Wanderkarte und Fahrradkarte
- **Evtl. vierte Tafel:** am Sauerbrunnen

Die Tafeln sind aus Aluminium und müssen auf einen Holzrahmen geschraubt werden. Die Holzrahmen werden beim Haus Michael in Weißenseifen angefragt.

Für die ersten drei Tafeln wurden 3.000 € im Haushalt eingeplant.

Vorschlag 7:

Es wird vorgeschlagen, für den Traktor der Ortsgemeinde eine große Inspektion durchführen zu lassen. Ferner soll eine Maschinenschulung für die Gemeindearbeiter geplant werden. Hierfür soll ein Betrag in Höhe von 5.000 € zu eingestellt werden.

Vorschlag 8:

Es wurde berichtet, dass beim Sauerbrunnen das Wasser nur stoßweise läuft und der Wasserfluss nur nach Reinigung des Röhrchens wiederhergestellt werden kann. Zudem kommt es zu Ablagerungen im Schacht, und man weiß nicht, ob Fugen undicht sind.

Eine Fachfirma könnte die Situation untersuchen, allerdings wäre dies mit höheren Kosten verbunden. Für eine erste Untersuchung und eventuelle Instandsetzungsmaßnahmen wurden im Haushalt 2.000 € eingeplant.

Vorschlag 9:

Ein Ratsmitglied hat vorgeschlagen, auf dem Friedhof zwei Bäume zu setzen und eine Blumenwiese anzulegen. Für diese Maßnahmen soll ein Betrag in Höhe von 1.000 € veranschlagt werden.

Vorschlag 10:

Es wird angeregt, neue Geräte für die Spielplätze anzuschaffen. Eine Förderung durch die Verbandsgemeinde sei möglich und entsprechende Meldungen werden an die VG weitergeleitet. Angebote für die Anschaffung wurden bereits angefordert. Der Vorsitzende teilte mit, dass der TÜV sämtliche Ketten der vorhandenen Schaukeln für nicht mehr verwendbar befunden hat.

Vorschlag 11:

Es wird vorgeschlagen, im kommenden Jahr Maßnahmen im Rahmen des Radwegekonzepts umzusetzen. Es werden 90 % der Kosten von der Verbandsgemeinde Daun übernommen, während die restlichen 10 % von der Ortsgemeinde Dockweiler zu tragen wären. Eine Möglichkeit wäre eine Radwegerweiterung nach Waldkönigen. Der Vorsitzende wird sich diesbezüglich bei der Verbandsgemeinde erkundigen.

TOP 6: Planung St. Martin

Im Rahmen der Planung für das St.-Martins-Fest wurde festgehalten, dass St. Martin am 9. November stattfindet. Für den Aufbau sowie das Holzsammeln wurde vorgesehen, beides an einem Tag durchzuführen. Der Holzsammeltag wurde auf den 25. Oktober 2025 terminiert.

Da erfahrungsgemäß viele auswärtige Kinder am Martinsfest teilnehmen, wurde die Idee eingebracht, die Lose vorab an die ortsansässigen Kinder zu verteilen. Hierfür soll eine Liste aller Kinder bis einschließlich 14 Jahre bei der Verbandsgemeinde angefragt werden.

Die Verteilung der Lose wird durch einige Ratsmitglieder erfolgen.
Die Weckmänner werden wie im Vorjahr bei der Bäckerei Uters besorgt.
Die Feuerwehr Dockweiler und der Musikverein werden den St.-Martins-Umzug begleiten, und der letztjährige St. Martin soll erneut angefragt werden. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Getränke werden beschafft, und der Glühwein wird wieder bei der Firma Breidenbenden bestellt.
Über die Gruppe wird angefragt, wer an diesem Tag bei den Vorbereitungen und während des Festes mitarbeiten möchte. Zusätzlich wird auch beim Jugend- und Seniorenausschuss angefragt, ob weitere Helferinnen und Helfer bereit sind, mitzuhelfen.

TOP 7: Mitteilungen

- In den vergangenen Wochen hat ein Forstunternehmen mit den Baumkontrollarbeiten begonnen. Nach Feststellung des Pflegeaufwands im Rahmen der Baumkontrolle wurde mitgeteilt, dass bestimmte Maßnahmen erforderlich sind.
Der Vorsitzende teilte mit, dass einige Maßnahmen per Eigenleistung erbracht werden sollen, wie Dreiböcke entfernen und Stammaustriebe entfernen.
- Der Vorsitzende teilte mit, dass der Jagdvorstand der Übernahme der Kosten für zwei Geschwindigkeitsmessanlagen zugestimmt hat. Die Anlagen werden nun entsprechend angeschafft.
- Der Baubeginn für die Erneuerung der Wasserleitung wurde durch die zuständige Firma bekanntgegeben. Die Arbeiten erstrecken sich von der Dauner Straße bis zur Kreuzung Weiherchen durch den Wiesenweg. Eine weitere Erneuerung der WL erfolgt in der Schulstraße ab Kreuzung Gartenweg bis Kreuzung Pfr.-Hubert-Schmitz Str.
- Bei einer Sichtprüfung des Flüssiggasbehälters am Tennishaus wurde festgestellt, dass am Druckregelgerät eine geringe Undichtigkeit vorliegt. Der Druckregler wird daher ausgetauscht.
- Ein Brainwalk ist für den 9. Oktober 2025 vorgesehen. Dieser soll im Judockz von 17:00 bis 19:30 Uhr stattfinden. Der Verein Helfende Hände aus Hetzerath soll ebenfalls teilnehmen; die Teilnahme wird in der nächsten Woche noch final geklärt. Vertreter der Ortsgemeinde oder von Vereinen berichten zu Beginn über den Ort, die Tätigkeiten, Schule, Kita und aktuelle Planungen. Anschließend gehen die Teilnehmer in Kleingruppen durch den Ort, wobei beim Rundgang auftretende Fragen beantwortet werden. Im Anschluss erfolgt ein gemeinsamer Ideenaustausch. Der Abschluss wird durch einen Imbiss

und Getränke gestaltet. Ein Ratsmitglied übernimmt die Organisation und Koordination der Veranstaltung.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete mit TOP7. Der Vorsitzende verabschiedete die anwesenden Bürger.

Ende öffentlicher Teil: 20:28 Uhr

